

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden,
Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen,
Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen
und Würenlos (Ausgabe Süd)

**effinger
medien**
viel mehr als Druck.

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!
RSP 107958

tägipark wettingen **coop**
Für mich und dich.
JACKPOT
SPIELEN & GEWINNEN
20.1.-02.2.2019
Preise im Wert von **200'000.-**
RSS 107958
MSC PEUGEOT

Monographien zur Geschichte der Übermittlungstruppen

Band 1: Die Funkertruppe
Rudolf J. Ritter
Geschichte des Funkwesens
1904–1979
112 Seiten mit zahlreichen
Illustrationen
ISBN 3-9520110-0-2
Fr. 30.–

Band 2: Die Telegraphentruppe
Eduard Tüscher
Geschichte ihrer Entwicklung von
1853–1961
166 Seiten mit zahlreichen
Illustrationen
ISBN 978-3-85648-093-6
Fr. 30.–

Band 3: Die Scheinwerfer- und die Signaltruppe
Rudolf J. Ritter
Zwei vergessene Spezialverbände
der Verkehrstruppen
139 Seiten mit zahlreichen
Illustrationen
ISBN 978-3-85648-119-3
Fr. 30.–

Band 4: Richtstrahl bei den Übermittlungstruppen
Werner Bäschlin
Beitrag zur Schweizer Armeegeschichte und zur Schweizer
Industriegeschichte 1940–2001
157 Seiten mit zahlreichen
Illustrationen
ISBN 978-3-85648-128-5
Fr. 30.–

Band 5: Integriertes Militärisches Fernmeldesystem (IMFS)
Alfred Egger
Geschichte und Gegenwart der
silbergrauen Übermittlung
206 Seiten mit über 200 Illustrationen
ISBN 978-3-85648-080-6
Fr. 35.–

In jeder Buchhandlung oder
beim Verlag (portofrei)

**Verlag Merker
im Effingerhof**
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch



Quellensystem im Gleichgewicht halten

So wie hier auf dem Bild oben ist ab dem zweiten Halbjahr 2021 aussehen, wenn man von Ennetbaden her über die Limmat schaut. Bis dahin sind die umfangreichen Bauarbeiten im Bäderquartier im Gange, bei denen die Verantwortlichen grosse Sorgfalt an den Tag legen müssen. Denn das unterirdische

Quellensystem ist hochempfindlich und könnte bei einem falschen Vorgehen beschädigt werden und schlimmstenfalls das Thermalwasser, das Markenzeichen der Stadt, zum Versiegen bringen. Die Rundschau traf den Geologen Heinz Vetter, der das Badener Grossbauprojekt begleitet. **Seite 3** BILD: ZVG

BADEN: Neunte Ausgabe des One Of A Million Festivals

Musik aus Sicht einer Träumerin

Daniela Weinmann musste sich als Kind oft anhören, eine Träumerin zu sein. Heute verarbeitet die 35-Jährige ihre Gefühle in verträumter Musik.

ANNABARBARA GYSEL

Musik spielte schon früh eine wichtige Rolle in Daniela Weinmanns Leben. Notizen und alte Fotos zeugen davon, wie sie bereits als Kind erste Songs geschrieben hat. An die Öffentlichkeit ging sie als Musikerin aber erst im Alter von 30 Jahren. Mittlerweile tritt sie unter dem Künstlernamen Odd Beholder in Erscheinung, hat schon internationale Konzerte bestritten und veröffentlichte im letzten Sommer ihr erstes Album. Am kommenden One Of A Million Festival in Baden ist sie Teil des Line-ups und gibt in der Druckerei ein eigenes Konzert. **Seite 5**



Daniela Weinmann macht unter dem Namen Odd Beholder Musik BILD: ZVG

Leben statt Flucht



Jugendliche brauchen eine gute Ausbildung, um zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende. Jeder Beitrag hilft.

**terre
des hommes
schweiz** Perspektiven für Jugendliche
Laufstrasse 12 | 4013 Basel | www.terredeshommeschweiz.ch | PK 40-260-2

Niemand beachtet heute noch Inserate. Ausser gute. Und hier.

Rundschau

Hier inserieren. 056 460 77 88 effingermedien.ch

DIESE WOCHE

BADEN Was hat Fechten mit der Fasnacht zu tun? Erfahren konnte man dies beim Plauschturnier des Fechtclubs. **Seite 4**

BADEN Zusammen mit dem Stadtförstamt verkauften die Quartiervereine Tannenbäume. Der Erlös ging an die Tagesbetreuung. **Seite 6**

WETTINGEN Engagiert diskutierte der Einwohnerrat den Zustupf ans 975-Jahr-Fest. Am Ende wurde der Gemeindebeitrag gesenkt. **Seite 8**

ZITAT DER WOCHE

«Unsere Volley-Mannschaft ist seit der Bez-Zeit ein verschworenes Team.»



Fiona Mösching freut sich über die 27. Sportlerheerung in Wettingen. **Seite 7**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Storchengasse 15 • 5200 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

BADEN-DÄTTWIL

Zeitzeugnisse aus Dättwil

In den «Dättwiler Dokumenten» 2018 berichten Zeitzeuginnen und Zeitzeugen über ihr Leben an der Mellingerstrasse, als diese noch eine Naturstrasse mit ganz wenig Verkehr war. Ein Rückblick auf den Ausbau seit 1957 und die grossen Veränderungen illustriert die Folgen für einen ganzen Dorfteil. Auch von der Nationalbahn, welche 1877 in Dättwil die Weichen stellte, ist die Rede. Im 20. Jahrhundert ist sie auch für Waren-Transporte der ersten Gewerbebetriebe wichtig; der Personenverkehr ist seit 2004 aufgehoben. Ende 2017 wird die Wirtschaft Täfern geschlossen. Auch davon berichtet die Dättwiler Dorfchronik. Vorgestellt werden ausserdem die neuen Gewerbegebiete seit der Eingemeindung von 1962. Mit einem Blick in die Zukunft des Galgenbuchs und hundert Illustrationen aus verschiedenen Familienarchiven wird die umfassende Dokumentation abgerundet. **Seite 4**

Weber AG, Kirchdorf b. Baden, Tel 056 296 10 60

**Weber
GartenCenter**

Gartenkurse Februar 19

Sa 2.2.19 Orchideenkurs
Sa 9.2.19 Baum- u. Laubholz-schnitt
Sa 16.2.19 Zimmerpflanzenkurs
Sa 23.2.19 Frühlingszwiebeln / Floristik

Mehr Info auf der Webseite oder im Center
Anmeldung erforderlich

www.webergartencenter.ch

**Floristik
Pflanzen
Gartenzubehör**

BADEN: Anspruchsvolle Bauarbeiten im Bäderquartier Sensitives Quellensystem

Das unterirdische System der Badener Thermalquellen ist hochempfindlich und stellt die Botta-Bad-Verantwortlichen vor grosse Herausforderungen.

CLAUDIO ECKMANN

Die Badener Thermalquellen wurden schon seit Langem erforscht und sind gut dokumentiert. Schon seit der Römerzeit werden sie genutzt. Und doch ist bis heute nicht ganz klar, woher das Wasser stammt. Lange Zeit wurde angenommen, dass es aus dem Gebiet Tödi der Glarner Alpen komme. Heute wird davon ausgegangen, dass das Wasser aus dem Jura westlich von Baden zuströmt.

Genauer bekannt als die Herkunft des Wassers ist der Aufbau des Untergrunds. Ein Experte zu diesem Thema ist Heinz Vetter vom Geologiebüro Dr. Heinrich Jäckli AG in Baden, der die Bauarbeiten für das neue Botta-Bad in den hydrogeologischen Belangen begleitet. Die Informationen des Geologen unterstreichen die Komplexität des Badener Thermalquellensystems. In Baden durchquert das Limmattal die Kalkschichten der Lägergraben in einer sogenannten Klus. Das Thermalwasser befindet sich in der Muschelkalkschicht. Durch die Faltung der Gesteinsschichten kommt in der Klus dieser wasserführende Muschelkalk nahe an die Oberfläche, stösst im Gebiet der Thermalquellen selber aber nie bis an die Terrainoberfläche, und die darüberliegende Keupermergelschicht wäre eigentlich wasserdicht; im Laufe der Jahrtausende sind aber durch Erosion, Gipslösung und Brüche in diesem Keupermergel Löcher entstanden, sodass an einzelnen Stellen das unter Druck stehende Wasser aufsteigen kann. Die heutigen Quellfassungen sind entstanden, indem diese natürlichen Wasseraufstösse durch Nachgraben und Bohren vertieft wurden.

Von diesen im Laufe der Jahrhunderte in der Badener Klus ergrabenen und erbohrten Thermalwasserfassungen existieren heute noch 18 Quellen: 16 in Baden und zwei auf der Ennetbadener Seite. Insgesamt ergiessen sich heute 545 bis 950 Liter pro Minute aus dem Boden, durchschnittlich also etwa 1 Million Liter pro Tag. Im kantonalen Dekret von 1869 ist die Nutzung des Quellwassers durch festgelegte Überlaufkoten (Überlaufhöhen) reguliert. Das Gleichgewicht dieser 18 Quellen muss sorgsam gewahrt bleiben, schon kleine Störungen könnten das ganze System aus dem Gleichgewicht bringen. Tatsächlich wurde im Jahre 1844 in Ennetbaden erfolgreich nach Thermalwasser gebohrt, worauf allerdings andere Quellen beinahe versiegten. Dieser Auslauf musste deshalb wieder reduziert werden.

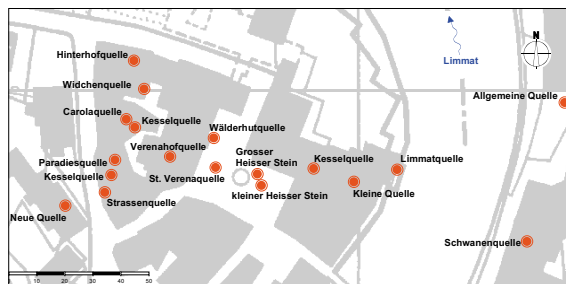


Geologe Heinz Vetter vor der Grossbaustelle

BILD: CE

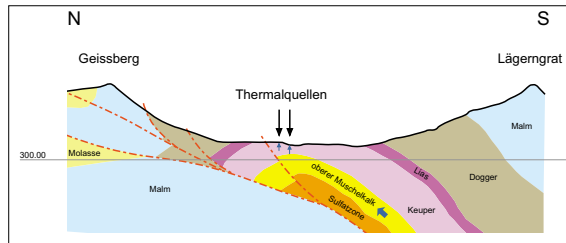
Herausforderungen beim Neubau

Nun ist das neue Botta-Bad der Verena AG im Bau. Die grosse Herausforderung beim Bau besteht also darin, dass das im Gleichgewicht befindende alte Quellensystem während der Bauarbeiten nicht gestört wird. Die Keuperschicht darf nicht durch Bohrungen für Fundamentpfähle durchstossen werden, und es dürfen keine Erschütterungen entstehen, da diese die Wasserführung im Gestein verändern könnten. Geologe Vetter erklärt, dass das Baugelände im Thermenschutzbereich 1 liegt; hier ist festgelegt, dass die Keuperschicht maximal 1 Meter tief durch Pfahllöcher oder Grabungen angeschnitten werden darf. Weil die genaue Lage und Oberflächengestaltung der Schichten im Baufeld vorgängig nur teilweise bekannt waren, wurden zu erst Sondierbohrungen vorgenommen; schon dabei musste darauf geachtet werden, die Keuperschicht nicht zu durchstossen. Aus den gewonnenen Angaben wurde eine Karte erstellt und die Aushub- und Pfahlarbeiten definiert. Das Bauprojekt sieht, um die Schichten zu schonen, keine tiefe Baugrube vor. Mittlere sind 180 Pfähle gebohrt. Warum hat man nicht einfach ganz auf Pfählungen verzichtet, um kein Risiko einzugehen und stattdessen das Gebäude nur mit einer durchgehende Beton-Bodenplatte als Fundament erstellt? Dies sei so nicht möglich, erklärt Vetter: Wegen der unterschiedlichen Baugründe mit Fels, Mergel und Schotter würden unterschiedliche Setzungen entstehen, was zu Rissen im Gebäude führen kann; daher



Die 18 vorhandenen Quellfassungen

BILD: ZVG/JÄCKLI



Querprofil durch die Badener Klus

BILD: ZVG/JÄCKLI

müssen die Gebäudelasten mit den Pfählen bis auf den Fels abgestützt werden. Eine weitere Massnahme besteht darin, die freigelegten Keupermergelschichten sofort nach dem Aushub mit Magerbeton zu überdecken, sie würden sonst sehr rasch verwirren. Beim Rückbauen der alten Gebäude wurde darauf geachtet, keine grossen Erschütterungen zu erzeugen; so wurden die Bodenplatten

in Stücke gefräst und entfernt, anstatt sie wie üblich an Ort zu zertrümmern. Gemäss einer Auflage des Kantons werden während der Bauphase die Ergiebigkeiten der Quellen monatlich gemessen; zudem ist der Geologe bei auftretenden Unsicherheiten sofort vor Ort. Mit allen diesen Massnahmen will die Bauherrschaft sicherstellen, dass die Badener Quellen auch der Nachwelt erhalten bleiben.

LESERBRIEF

Wahl zum Gerichtspräsidenten

Ich empfehle Christian Fischbacher zur Wahl als Gerichtspräsident. Er ist einer, der die Sorgen und Nöte der Badener Bevölkerung kennt. Seine Familie und seine Freunde halten ihn am Boden und spiegeln ihm die Alltagsrealität. Schnell erfasst er das Wesentliche und formuliert es so, dass alle es verstehen. Zielstrebig, intelligent und ehrlich weiss er, was er will. Er möchte seine Kompetenz als Gerichtspräsident in den Dienst der Region Baden und ihrer Menschen stellen. Nicht mehr und nicht weniger. Meine Stimme hat er.

BARBARA BIRCHER, BADEN
BEZIRKSLEHRERIN, SP-EINWOHNERRÄTIN

Fraktionsbericht zur Einwohnerratsitzung vom 29. Januar

Das Bagno popolare ist ein riesiger Erfolg. Alt und Jung treffen sich zum Baden im heissen Thermalwasser, es herrscht immer eine gute Stimmung, und manchmal kommt richtige Badenfahrfeeling auf. Den heissen Brunnen findet die SP-Fraktion darum eine wirklich coole Idee, und das ehrenamtliche Engagement und die Vorarbeit im Vorfeld sind hervorragend. Die Fraktion wird den jährlich wiederkehrenden Unterhaltskosten deshalb gerne zustimmen. Dass man bei der Ausseraumgestaltung noch ein WC oder einen als Dusche zu verwenden den Schlauch und ein Bänkli, einplanen könnte, wäre ganz nach dem Ge-

schmack der SP. Diese minimale Infrastruktur, nicht mal zwingend direkt neben dem Bad, würde die Fraktion sehr begrüssen. Hochwillkommen ist ihr auch die grosszügige Unterstützung der Ortsbürger für dieses Projekt. Diskussionen gab es zum Kreditbegehren Brown-Boveri-Platz, eine Menge Geld ist zu sprechen, aber viel Konkretes, wie Baden mit diesem und anderen Plätzen umgehen will, wurde in der Vorlage nicht mitgeliefert. Der Eindruck, nicht wirklich viel weiter zu sein als beim ersten Mal, als dieses Geschäft im Einwohnerrat traktandiert gewesen war, bleibt nach Meinung der Fraktion bestehen.

Der SP fehlt die Planung des grösseren Perimeters: Was passiert

mit der Haselstrasse? Wo queren die Menschen diese? Wie kommt der Brown-Boveri-Platz zu Charme? We nehmen ihn die Badener als zentral und in der Innenstadt liegend wahr? Warum will die Stadt mit der Umgestaltung und Aufwertung des Theater- und des Trafoplatzes zehn Jahre warten? Da auf diese und noch mehr Fragen keine befriedigende Antwort vorliegt, wird die Fraktion dem angelegten Rückweisungsantrag des Teams grossmehrheitlich zustimmen.

Den Verpflichtungskredit für die Sanierung der Altlasten der ehemaligen Schiessanlage in Rütihof wird die SP in der kommenden Einwohnerratsitzung hingegen einstimmig genehmigen.

ZVG

Inserat

Regionales Pflegezentrum Baden
ist Lebens

Pflegen Sie jemanden? Wir entlasten Sie.
Betreuung rund um die Uhr. Stundenweise. Tageweise.

056 203 81 11 - www.rpb.ch

RES 107638

VEREINE / TREFFS

BADEN

- **Badminton Pro Senectute**
Fr, 15.15–16.15, Turnhalle Schule Meierhof. Auskunft: Esther Höchli, 056 496 21 27.
- **BERATUNGPLUS Baden**
Telefonische Beratung bei der Fachstelle für Kinder und Erwachsene: Erziehung, Coaching, Supervision ... 8.00 bis 12.00 Uhr, Telefon 056 200 52 80.
- **Fitness & Gymnastik Pro Senectute**
Do, 13.00–14.00, Schulhaus Burghalde 2, Turnhalle 4. Leitung: Lucia Stäubli, 079 483 17 46.
- **Judoclub Baden-Wettingen**
Jeden Mo, 19.30–21.00, Judo-Techniktraining für Erwachsene. Anfänger und Fortgeschrittene herzlich willkommen! Dojo Burghalde, Burghaldenstrasse, Baden. Infos: www.jcbw.ch oder 056 222 03 73.
- **Selbsthilfegruppe für Depressionen (Equilibrium)**
Fr, 1.2., 19.00–21.00, Chorherrenhaus, Kirchplatz 12 (gegenüber kath. Kirche). Anmeldung erwünscht bei Christoph, 079 325 92 47, oder Esther, 079 667 03 25.
- **Sport-Club Meierhof Baden**
Do, 20.00, Turnhalle Meierhof, Fitnessstunden in allen Altersstufen mit dipl. Wellness-trainerin. Bleiben auch Sie beweglich – ein Versuch lohnt sich.
- **Verein NoSotras-Aargau**
www.nosotras-aargau.ch. Deutsch Konversation und Integration in Baden. Jeden Di 9.00–11.00 (ausser Schulfreien). Anmeldung: 079 355 06 61, Frau Ligia Vogt.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Orangen-Plätzli

für 4 Personen

- 4 Orangen
- 1 EL Maizena
- 1 dl Bouillon
- 1 EL Aceto balsamico, rosso
- 1 Chili oder Peperoncino
- Salz, weisser Pfeffer
- 8 Kalbsplätzli dünn, je 60 g
- 8 Salbeiblätter
- Öl zum Anbraten

Zubereitung

3 Orangen filetieren, Saft auffangen. Vierte Orange heiss waschen, trocknen und von der Schale Zesten abziehen und die Orange auspressen. Maizena mit Bouillon in einer Pfanne anrühren, Orangensaft, Zesten und Aceto dazugeben. Alles aufkochen. Chili entkernen und in sehr feine Streifen schneiden, dazugeben. Orangefleisch in der Sauce erwärmen. Plätzli beidseitig mit Salz und Pfeffer würzen. Salbei mit Zahntoaster auf Fleisch stecken. Plätzli beidseitig kurz im heissen Öl braten. Mit der Sauce servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezepte/>

1535070

Zubereitung: ca. 20 Minuten

frisch und freundlich Volg

www.volg.ch